



Ein islamkonformer Fonds für die türkischen Mitbürger

Meridio will zweite Islam-Fonds-Welle lostreten

hr. FRANKFURT, 10. März. Erstmals seit längerem kommt wieder ein islamischer Investmentfonds auf den Markt. Die Meridio Vermögensverwaltung AG in Köln legt nun den Meridio Islamic Funds - Meridio Global Islamic Multi Asset (Isin: LU0442310859) auf, der in islamkonforme Aktien und in islamkonforme Anleihen (Sukuk) anlegt. "Es gibt in Europa kaum Produkte für Islamic Banking", sagt Uwe Zimmer, Vorstandsvorsitzender von Meridio. "Dabei sparen die türkischen Familien in Deutschland durchschnittlich mehr als deutsche."

Vor wenigen Jahren waren Finanzprodukte, die islamische Regeln (Scharia) re-spektieren, sehr populär. Das Land Sachsen-Anhalt legte im Jahr 2004 sogar einen Sukuk auf. Nach dem Koran ist beispielsweise die Erhebung und Auszahlung von Zinsen verboten. Deshalb müssen islamkonforme Anleihen so konstruiert sein, dass der Sukuk-Käufer an den Gewinnen beteiligt wird, die mit dem Sukuk erzielt werden. Für Aktien bedeutet dies, dass der Zinsanteil, der in Dividendenzahlungen enthalten ist, herausgetrennt und, ohne die Zinsen dem Fonds zuzuführen, sofort für gemeinnützige Zwecke gespendet werden muss.

"Grundlage der Scharia ist, der Gesellschaft Nutzen zuzuführen und Schaden von ihr abzuwenden", beschreibt Zaid el-Mogaddedi, Leiter des Institute for Islamic Banking and Finance (Ifibaf) in Frankfurt. Damit stünden islamkonforme Anlagen nachhaltigen Geldanlagen nahe, wie sie in kirchlichen Kreisen beliebt sind. Rund 4,3 Millionen Muslime leben in Deutschland. Die meisten sind türkischer Abstammung. In einer Umfrage des Ifibaf unter 1000 Muslimen in Deutschland gaben beispielsweise 60 Prozent der Befragten an, sich für eine islamkonforme Altersvorsorge zu interessieren. Das Marktpotential für islamkonforme Geldanlagen in Deutschland liegt laut el-Mogaddedi bei 1,2 Milliarden Euro jährlich.

"Dem vorhandenen Nachfragebedarf steht aktuell kein adäquates Angebotskonzept gegenüber", stellt el-Mogaddedi fest. Doch die bisherigen Versuche, Produkte für Muslime in Deutschland auf den Markt zu bringen, haben sich kaum durchsetzen können. So hatte die Fondsgesellschaft Cominvest, die heute Teil von Allianz Global Investors ist, einen scharia-konformen Fonds aufgelegt, ihn in der Zwischenzeit jedoch wieder geschlossen. Andere Anbieter bieten zwar Fonds an, die sich auf den Mittleren und Nahen Osten konzentrieren, wollen sich jedoch nicht der strengen Aufsicht einer Scharia-Behörde unterwerfen.

Allianz Global Investors ist seit 2008 mit zwei islamkonformen Aktienfonds auf dem Markt. Allerdings sind diese relativ klein. Der Allianz RCM Islamic Global Equity Opportunities (Isin: LU0366079043) kommt auf ein Fondsvolumen von 28,5 Millionen Euro und der Allianz RCM Islamic Global Emerging Markets Equity (Isin: LU0366078151) auf 24,8 Millionen Euro. Das Interesse der Türken in Deutschland an Islamic Banking sei gering, berichtet ein türkischer Finanzfachmann. Vor einigen Jahren seien viele betrügerische Angebote auf den türkischen Markt gekommen, die großen Schaden angerichtet hätten. Darunter habe das öffentliche Bild gelitten.